

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

IV. Eheschließungen und Ehelösungen

[urn:nbn:de:bsz:31-218348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218348)

einmal in den September und Dezember; die niederste Zahl der Todesfälle traf siebenmal auf den Monat November und nur je einmal auf den Februar, Juni und August. Auch im Berichtsjahr wies der November die wenigsten und der März weitaus die meisten Todesfälle auf. Wenn für das Jahr 1895 die verschiedene Länge der Monate in Betracht gezogen wird, kamen ebenfalls durchschnittlich auf den einzelnen Tag im März die meisten, im November die wenigsten Todesfälle.

III. Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen.

Im Jahre 1895 betrug der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen 19 139. Die Bevölkerung würde um diese Zahl oder um 1,11 % der mittleren (auf 1 720 380 festgestellten) Bevölkerung zugenommen haben, wenn dieselbe nicht auch infolge des Unterschieds zwischen der Zahl der aus dem Lande Weggezogenen und der Zugezogenen sich änderte. In der Regel überwiegt der Wegzug und gleicht einen großen Theil des Geburtenüberschusses aus.

IV. Eheschließungen und Ehelösungen.

Die Zahl der Eheschließungen belief sich im Jahre 1895 auf 13 046; es entfiel also eine Eheschließung auf 131,8 Einwohner oder 7,5 Eheschließungen auf 1000 Köpfe der Bevölkerung. Im letzten Jahrzehnt gestalteten sich die betreffenden Verhältnisse wie folgt:

Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen	Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen
1886	11 161	144,5	6,9	1892	12 318	136,1	7,3
1887	11 192	145,1	6,9	1893	12 288	137,4	7,3
1888	11 412	143,2	7,0	1894	12 610	134,8	7,6
1889	11 788	139,6	7,2	1895	13 046	131,8	7,5
1890	11 970	138,4	7,2	Zm Durchschnitt			
1891	12 348	131,3	7,4	1886/95	12 013	138,2	7,2

Darnach hat die Zahl der Eheschließungen fast ununterbrochen, wenn auch langsam, zugenommen und im Berichtsjahr mit 13 046 den Höchststand (seit 1873) erreicht.

Ueber das Alter, in dem zur Ehe geschritten wird, gibt folgende Nachweisung für die beiden letzten Jahre und für das Großherzogthum im Ganzen Aufschluß: Es gingen die Ehe ein

Männer	mit Frauen im Alter von	1894	1895	Männer	mit Frauen im Alter von	1894	1895	
bis zu 20 Jahren	16—20 Jahren	—	—	von 50	16—20 Jahren	2	1	
	20—30 "	1	4		20—30 "	43	58	
von 20	16—20 Jahren	404	389	bis unter 60 Jahr.	30—40 "	114	93	
	20—30 "	6 882	7303		40—50 "	109	96	
bis unter 30 Jahr.	30—40 "	677	663	50—60 "	51	47		
	40—50 "	53	47	60 u. mehr "	6	3		
von 30	50—60 "	5	—	von 60 Jahren	16—20 Jahren	—	—	
	60 u. mehr "	—	—		20—30 "	10	8	
bis unter 40 Jahr.	16—20 Jahren	84	81	und darüber.	30—40 "	29	23	
	20—30 "	2 370	2484		40—50 "	39	34	
von 40	30—40 "	822	795	50—60 "	31	32		
	40—50 "	89	93	60 u. mehr "	8	9		
bis unter 50 Jahr.	50—60 "	5	19	Männer überhaupt				
	60 u. mehr "	1	—	1894	1895	im Alter von	mit Frauen	
von 50	16—20 Jahren	5	7	1	4	16—20 Jahren	495	478
	20—30 "	318	279	8 021	8402	20—30 "	9 624	10136
bis unter 60 Jahr.	30—40 "	296	324	3 371	3472	30—40 "	1 938	1898
	40—50 "	140	136	775	764	40—50 "	430	406
von 60	50—60 "	16	18	325	298	50—60 "	108	116
	60 u. mehr "	—	—	117	106	60 u. mehr "	15	12
		12 610	13 046			12 610	13 046	

Ähnlich wie im Vorjahre standen beinahe zwei Drittel (64,4 %) sämtlicher im Jahre 1895 zur Ehe geschrittenen Männer und mehr als drei Viertel (77,7 %) sämtlicher entsprechenden weiblichen Personen im Alter von 20—30 Jahren. Von den übrigen eheschließenden Männern

die	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	% der Eheschl.	im Durchschnitt 1886/95 Zahl % der Eheschl.
2te Ehe	Männer	1616	1409	1476	1502	1502	1518	1431	1491	1537	10,94	1491 12,41
	Frauen	764	696	633	729	752	740	727	733	754	5,62	726 6,04
3te Ehe	Männer	86	105	98	82	92	85	99	79	99	0,76	90 0,75
	Frauen	16	16	14	17	21	21	19	23	18	0,24	20 0,16
4te Ehe	Männer	6	1	8	4	5	3	7	10	4	0,05	5 0,04
	Frauen	2	3	1	1	—	—	3	2	1	—	1 0,01
5te Ehe	Männer	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
	Frauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,4 0,003

Am häufigsten sind somit die Fälle, daß Braut und Bräutigam zum 1. Mal zur Ehe schreiten (84,47 %); am seltensten (0,04 %) sind die Verbindungen zwischen Geschiedenen; im Jahr 1895 kamen nur 6 solcher Eheschließungen vor. In 9,4 % sämtlicher stattgefundenen Ehen war der Mann verwittwet, die Frau ledig; viel weniger häufig kommt eine Eheschließung zwischen einem ledigen Mann und einer verwittweten Frau vor; der relative Antheil der letzteren betrug im Jahr 1895 nur 3,45 %. Sieben Männer gingen zum 4. Mal und ein Mann zum 5. Mal eine Ehe ein.

Als ein Zeichen wirthschaftlichen Aufschwungs in den letzten Jahren kann die langsame, aber sicher bemerkbare Zunahme der erstmaligen Eheschließungen (d. h. solcher zwischen Junggefallen und Jungfrauen) angesehen werden, die Ende der 70er Jahre 75,2 % beträgt, Anfangs und Mitte der 80er Jahre auf 81 und 82 % und im Berichtsjahr sogar auf 84,47 % gestiegen ist.

Bezüglich der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden waren

	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	% der Eheschl.	im Durchschnitt 1886/95 Zahl % der Eheschl.
in Fällen												
beide Theile Badener	9219	9164	9258	9370	9510	9899	9846	9810	10024	10275	78,76	9637 80,22
Mann Badener, Frau Ausl.	582	561	641	723	725	759	710	784	764	889	6,81	714 5,95
Mann Ausländer, Frau Bad.	1004	1091	1072	1206	1264	1232	1263	1230	1284	1338	10,26	1198 9,97
beide Theile Ausländer	356	376	441	489	471	458	499	464	538	544	4,17	464 3,86

Auch in der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden zeigt sich ein erheblicher Einfluß des zunehmenden Verkehrs. Im Jahre 1881 waren noch in 93,23 % sämtlicher Fälle beide Eheschließende Badener, im Jahr 1885 nur noch 82,04 %, 1890: 79,93 % und im Berichtsjahr sank die Ziffer auf 78,76 %. Daß beide Theile Ausländer waren, kam in früheren Jahren äußerst selten vor (im Jahr 1881 waren es 0,81 % sämtlicher Fälle); in langsamer Zunahme hat der Antheil derselben im Berichtsjahre 4,17 % erreicht.

Nach dem Wohnort der Eheschließenden ergab sich Folgendes: Es wohnten

	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	% der Eheschl.	im Durchschnitt 1886/95 Zahl % der Eheschl.
in Fällen												
beide Theile in der Gemeinde der Eheschließung	7117	7161	7252	7497	7600	7712	7720	7804	7978	8276	63,44	7606 63,32
in verschied. bad. Gemeinden	3322	3305	3389	3457	3493	3770	3698	3558	3781	3746	28,71	3547 29,53
Mann im Ausl. Frau in Baden	380	430	403	450	482	458	512	501	502	567	4,35	468 3,89
Mann in Baden Frau im Ausl.	265	286	297	302	303	308	316	345	323	365	2,79	311 2,59
beide Theile im Ausland	77	70	71	82	92	100	72	80	76	92	0,71	81 0,67

Folgende Tabelle gibt eine Uebersicht über die Vertheilung der Eheschließungen des Jahres 1895 und der Vorjahre auf die Monate und die tagweise Häufigkeit im Berichtsjahre.

Es fanden Eheschließungen statt:

im Jahre	im Monat												im Ganzen
	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.	
1895	1035	1308	582	1007	1608	1057	918	916	858	1421	1696	640	13 046
1894	1158	836	717	1435	1466	918	901	819	893	1296	1520	657	12 610
1893	1148	1019	547	1365	1379	822	847	827	794	1308	1581	651	12 288
1892	994	1429	672	821	1479	987	827	798	733	1370	1491	717	12 318
1891	1137	1009	600	1496	1291	930	873	812	763	1289	1515	633	12 348
1890	932	1074	638	1151	1459	820	868	835	849	1162	1574	608	11 970
1889	1027	1204	744	724	1343	1011	887	873	812	1219	1376	568	11 788
1888	1142	1065	524	1225	1228	779	809	682	757	1167	1339	695	11 412
1887	912	1262	644	870	1322	847	733	769	721	1168	1310	634	11 192
1886	982	1099	1026	531	1296	822	822	758	721	1084	1322	698	11 161
im Durchschnitt 1886/95	1047	1131	669	1063	1387	899	849	808	790	1248	1472	650	12 013
im Jahre	durchschnittlich auf den einzelnen Tag												
1895	33,4	46,7	18,8	33,5	51,9	35,2	29,6	29,5	28,6	45,8	54,7	20,7	35,7.

Hiernach fiel im Jahrzehnt 1886/95 die Höchstzahl der Eheschließungen 9mal in den November und nur 1mal in den Mai, die niederste Zahl 5mal in den März, 4mal in den Dezember und 1mal in den April. Im Berichtsjahre wies der November die meisten und der März die wenigsten Eheschließungen auf. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Länge der Monate kam im Durchschnitt des Jahres 1895 auf den einzelnen Tag im November das Maximum und im März das Minimum der Eheschließungen.

Des Schreibens unkundige Eheschließende kommen nur noch selten vor. Es wurden ermittelt

dergleichen Personen	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	o/0 der Eheschl.	im Durchschnitt 1886/95 Zahl o/0 der Eheschl.
männliche	3	2	2	5	1	2	1	—	1	2	0,01	2 0,02
weibliche	3	4	1	5	3	2	2	—	2	1	0,01	2 0,02

Als des Schreibens unkundige sind diejenigen Personen gezählt, welche wegen Unkenntnis, nicht etwa infolge Gebrechens, die Heirathsurkunde nicht unterschreiben konnten. Im Jahre 1895 gingen drei Personen der ersteren Art eine Ehe ein, und zwar ein 27jähriger Italiener (Maurer), ein 59jähriger Badner (Musiker) und eine 31jährige Bayerin (ohne Beruf).

Alljährlich findet eine stattliche Zahl von Eheschließungen statt, bei denen voreheliche Kinder ehelich gemacht werden. Dies geschah im letzten Jahrzehnt in folgendem Umfang: Es wurden ehelich gemacht

a. durch Eintrag in das Heirathsregister:

bei Eheschließungen	820	628	670	597	603	620	631	655	592	644	4,63	626 5,21
Kinder	713	693	761	675	679	725	711	739	654	729 ¹⁾	—	708 —

b. im Ehevertrag oder in besonderer sonstiger Urkunde:

bei Eheschließungen	204	252	165	195	238	203	198	238	232	233	1,76	216 1,75
Kinder	249	283	180	237	272	238	234	273	271	275 ¹⁾	—	251 —

c. im Ganzen:

bei Eheschließungen	824	880	835	792	841	823	829	893	824	877	6,39	842 6,96
Kinder	962	976	941	912	951	963	945	1012	925	1004 ¹⁾	—	959 —

Ministerialdispense wurden im Berichtsjahre 9 erteilt an 2 Männer und 7 Frauen, und zwar bei 1 Mann behufs Bekanntmachung in Amerika, bei 1 Mann weil das gesetzliche Alter noch nicht erreicht war, und bei sämtlichen 7 Frauen zur Eingehung einer zweiten Ehe vor Ablauf der gesetzlichen Frist. Die Männer befanden sich im Alter von 19 und 54 und die Frauen im Alter von 31, 34, 35, 40, 44, 46 und 52 Jahren. Von den Männern waren je 1 Arzt und Bahnarbeiter, von den Frauen 3 Landwirthinnen, 2 Gastwirthinnen und je 1 Fabrikarbeiterin und Hebamme; 1 Mann war Badener und 1 Amerikaner, die Frauen waren sämtlich Badnerinnen.

Ehelösungen fanden im Berichtsjahre 9369 statt, nämlich 9194 durch den Tod des einen Ehegatten und 175 durch Scheidung. Somit vermehrten sich die bestehenden Ehen rechnungsmäßig um 3677. Die Zahl der Ehescheidungen war die größte, die bisher beobachtet worden ist. Die Gründe derselben waren recht verschieden. In 37 Fällen wurde die Ehe wegen Ehebruchs geschieden, und zwar war 7mal die Frau die Klägerin, 29mal klagte der Mann wegen Ehebruchs der Frau und in 1 Fall klagten beide Theile. In 80 Fällen wurde die Ehe wegen grober Verunglimpfung, in 10 wegen harter Mißhandlung und in 21 wegen grober Verunglimpfung und harter Mißhandlung gelöst; 26mal erhob der Ehemann, 82mal die Ehefrau und 3mal beide Theile die Klage auf Ehescheidung. In 1 Fall klagte die Frau wegen Lebensgefährlichkeit und in 2 Fällen wegen Lebensgefährlichkeit, harter Mißhandlung und grober Verunglimpfung, ferner 4mal der Mann und 1mal beide Theile wegen Ehebruch und grober Verunglimpfung auf Scheidung. Wegen 3jähriger Landflüchtigkeit und Verschollenheit wurden 7 Ehen geschieden und zwar in allen Fällen auf Antrag der Ehefrau. In 6 Fällen war Wahnsinn und unheilbarer Blödsinn die Ursache zur Scheidung der Ehe; 5mal beantragte der Ehemann und 1mal die Ehefrau deswegen die Trennung des Ehebandes. In 3 Fällen endlich leitete die Ehefrau wegen entehrender Strafe des Mannes die Klage auf Scheidung ein. Ehescheidung auf wechselseitige Einwilligung kam nur 3mal vor.

¹⁾ Von diesen ehelich gemachten Kindern waren geboren:

94 Knaben 105 Mädchen im Jahre 1895,	66 Knaben 66 Mädchen im Jahre 1892,
147 " 126 " " " 1894,	34 " 30 " " " 1891,
87 " 57 " " " 1893,	99 " 93 " " " 1890 und früher.

Die Dauer der 175 geschiedenen Ehen war sehr verschieden. In 98 Fällen hat die Ehegemeinschaft weniger als 10 Jahre und in 77 Fällen 10 Jahre und länger gedauert; in 1 Fall war der Zeitraum zwischen Eheschließung und Ehelösung weniger als 1 Jahr, in 43 Fällen 1—5 Jahre, in 54 Fällen 5—10 Jahre, in 37 Fällen 10—15 Jahre, in 27 Fällen 15—20 Jahre, in 7 Fällen 20—25 Jahre, in 2 Fällen 25—30 Jahre, in 3 Fällen 30—35 und in 1 Fall über 35 Jahre. Nach der Staatsangehörigkeit waren unter den Ehemännern der 175 geschiedenen Ehen 154 Badener, 8 Württemberger, 5 Preußen, 5 Bayern und je 1 Sachse, Elsäßer und Oesterreicher vertreten. Nach dem Berufe gehörten von den geschiedenen Ehemännern 19 der Landwirthschaft, 87 dem Gewerbe, 46 dem Handel und Verkehr, 17 den Personen mit wechselnder Lohnarbeit und 6 den sonstigen und freien Berufen an.

V. Die Bevölkerungsbewegung in den Amtsbezirken und in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.

Die vorstehenden Angaben beziehen sich überall auf den Bevölkerungswechsel im ganzen Großherzogthum. Es würde zu weit führen, hier auch auf die betr. Vorgänge in den einzelnen Kreisen, Bezirken und Gemeinden genauer einzugehen; nur die hauptsächlichsten Zahlen der Bevölkerungsbewegung in den Amtsbezirken und in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern werden, wie üblich, auch für das Jahr 1895 in den folgenden Uebersichten dargestellt. Die Amtsbezirke sind hierbei jeweils nach der Größe der Verhältniszahl geordnet und diejenigen der Kreise Konstanz, Bilingen, Waldshut, Freiburg, Lörrach und Offenburg als annähernd die südliche Landeshälfte (das Oberland im Gegensatz zum Unterland) bildend durch ein * bezeichnet. Auch sind die 5 Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern und die zugehörigen Landbezirke besonders aufgeführt.

a. In den Amtsbezirken.

Geborene überhaupt

(auf 1000 Einwohner):

Mannheim Land . . . 48,2	Heidelberg Stadt . . . 36,7	Buchen . . . 33,0	*Konstanz . . . 29,4
Schwezingen . . . 47,2	Eppingen . . . 36,2	*Oberkirch . . . 32,9	*Rehl . . . 29,3
Karlsruhe Land . . . 43,0	*Bilingen . . . 35,7	Karlsruhe . . . 32,7	*Säckingen . . . 29,0
Pforzheim Land . . . 42,2	Sinsheim . . . 35,2	Achern . . . 32,4	*Engen . . . 28,9
Durlach . . . 41,9	Bretten . . . 35,0	*Lahr . . . 32,2	*Neustadt . . . 28,9
Mannheim . . . 41,4	*Ettlenheim . . . 34,9	Pforzheim Stadt . . . 32,2	Karlsruhe Stadt . . . 28,6
Heidelberg Land . . . 41,4	Mosbach . . . 34,7	Bühl . . . 32,1	*Schönau . . . 28,1
Weinheim . . . 40,2	*Erlberg . . . 34,5	*Waldkirch . . . 31,4	*Freiburg . . . 27,8
Wiesloch . . . 39,9	*Stodach . . . 34,4	Wertheim . . . 30,8	*Breisach . . . 27,6
Heidelberg . . . 39,4	*Freiburg Land . . . 34,2	*Donauschingen . . . 30,7	*Waldshut . . . 26,6
Mannheim Stadt . . . 38,9	Nastatt . . . 33,9	*Emmendingen . . . 30,7	*Freiburg Stadt . . . 26,4
Ettlingen . . . 38,5	Großherzogthum . . . 33,8	Baden . . . 30,2	*Bonndorf . . . 26,3
Eberbach . . . 38,3	*Pfullendorf . . . 33,8	*Lörrach . . . 30,1	*St. Blasien . . . 25,6
Bruchsal . . . 38,0	*Schopfheim . . . 33,6	*Offenburg . . . 30,1	*Müllheim . . . 25,5
*Repfirch . . . 37,4	*Wolfach . . . 33,4	Tauberbischofsj. . . 29,9	*Staufen . . . 25,9
Pforzheim . . . 37,3	Abelsheim . . . 33,4	*Neberlingen . . . 29,6	

Unehelich geborene

(% der Geborenen):

Heidelberg Stadt 25,72	Mannheim . . . 9,06	Heidelberg Land . . . 7,15	*Schönau . . . 5,76
*Freiburg Stadt . . . 19,34	*Erlberg . . . 8,83	Eppingen . . . 6,93	Weinheim . . . 5,86
Heidelberg . . . 17,09	Pforzheim . . . 8,72	Bretten . . . 6,91	Ettlingen . . . 5,26
*Freiburg . . . 15,29	*Repfirch . . . 8,47	*Offenburg . . . 6,88	Eberbach . . . 5,14
*Waldkirch . . . 14,64	Baden . . . 8,43	*Emmendingen . . . 6,49	*Oberkirch . . . 4,93
Karlsruhe Stadt 13,57	*Bilingen . . . 8,41	Sinsheim . . . 6,49	Bühl . . . 4,85
*Neberlingen . . . 13,35	Durlach . . . 8,36	*Breisach . . . 6,48	*Waldshut . . . 4,76
*Pfullendorf . . . 12,57	*Staufen . . . 8,33	*Müllheim . . . 6,43	Achern . . . 4,73
*Wolfach . . . 12,57	Schwezingen . . . 8,16	Pforzheim Land . . . 6,43	Buchen . . . 4,64
*Donauschingen . . . 12,00	Großherzogthum . . . 8,15	Nastatt . . . 6,33	Wertheim . . . 4,36
Pforzheim Stadt 11,93	Mannheim Land . . . 8,08	*Schopfheim . . . 6,30	Wiesloch . . . 4,16
*Bonndorf . . . 11,80	*Stodach . . . 8,02	*Lahr . . . 6,27	Bruchsal . . . 4,12
Karlsruhe . . . 11,30	*Freiburg Land . . . 7,59	Mosbach . . . 6,17	*Säckingen . . . 3,83
*Neustadt . . . 10,90	*Karlsruhe Land . . . 7,52	*Engen . . . 6,06	*Ettlenheim . . . 3,53
Mannheim Stadt 9,50	*Konstanz . . . 7,35	Abelsheim . . . 5,88	Tauberbischofsj. . . 2,62
*Rehl . . . 9,36	*St. Blasien . . . 7,34	*Lörrach . . . 5,78	